Nicole Metzger

Krippenspiel in Stationen für Alt und Jung

Erschienen in: Treue Weggefährten - Krippenspiele. Materialbuch Nr. 136. Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt 2021. Zu beziehen über den Onlineshop: www.zentrum-verkuendigung.de

Autorin: Dr. Nicole Metzger – Gymnasiallehrerin für evangelische Religion und Biologie, Referentin für die Arbeit mit Familien am Evangelischen Dekanat Bergstraße

Anzahl der Spieler*innen: 10 Personen

Dauer: Über 2 Stunden hinweg können Gruppen die Stationen durchlaufen; ein Durchlauf dauert 30-40 Minuten.

Zielgruppe: Alle, die sich selbst auf den Weg machen möchten – egal ob jung oder alt

Besonderheit: Ein Krippenspiel aus der Coronazeit, das mit seinen Ideen auch in pandemiefreien Zeiten gut spielbar ist.

Bibelstellen: Lukas 2,1-20 sowie Matthäus 2,1-12

Material: Siehe Liste am Ende des Stückes

Besetzungsliste:

Station 1: Person am Empfang, Herold
Station 2: Erzähler (und eventuell 1 Helfer, der Steine verteilt)
Station 3: ohne Besetzung
Station 4: 2-3 Sterndeuter
Station 5: 1 Engel, 2 Hirten (und eventuell ein*e Musiker*in)
Station 6: (eventuell ein*e Musiker*in)
Station 7: 1 Erzähler*in
Station 8: 1 Liturg*in

Gesamtorganisation: Ergänzend kann es je nach Situation vor Ort nötig sein, 2 Ordner an Stellen zu platzieren, die für einen reibungslosen Durchgang sorgen.

Falls das Stück über 3 Stunden aufgeführt wird und ausreichend Spieler*innen vorhanden sind, können auch nach der Hälfte der Zeit die Personen ausgetauscht werden, damit es für die Spieler*innen nicht zu lang wird.

Idee: Die Besucher*innen begeben sich selbst auf den Weg, erleben in Kleingruppen das Krippenspiel selbst mit, treffen Sterndeuter, Hirten und Engel; durch viele kleine Aktionen setzen sie sich persönlich mit der Weihnachtsgeschichte auseinander und erfahren Weihnachten mit mehreren Sinnen.

© Zentrum Verkündigung der EKHN
Autorin: Nicole Metzger

Hinweis: Zu diesem Stationen-Krippenspiel melden sich die Besucher*innen im Vorfeld für ein bestimmtes Zeitfenster an. Die Familien werden über 2-3 Stunden hinweg (von 16/17 - 19 Uhr) im Abstand von 10 min auf den Weg geschickt. Es können max. 10 Personen gleichzeitig beginnen. Stationen können beispielsweise gut von Konfirmand*innen besetzt werden, da die Aufgaben sehr überschaubar sind. Die Stationen sind so angelegt, dass sie auch jeweils mit wenigen Personen „bespielt“ werden können. Schweifsterne/Bethlehem-Wegweiser weisen den Weg – z. B. vom Gemeindehaus zur Kirche. Der Ablaufplan enthält eine Übersicht über die Stationen und ihre Orte und Texte, die dort gesprochen werden.

Die Besucher*innen werden durch Schweifsterne und Wegweiser (nach Bethlehem) sowie mit Hilfe des „Liedblatts“ durch die Stationen geleitet.

Regieanweisung an alle Beteiligten: Bitte schauen, dass die Besucher*innen nach der Aktion zur nächsten Station weitergehen – ohne allerdings Hektik zu verbreiten!!! Eventuell ist hier noch eine kurze Regieanweisung an die Besucher*innen nötig. (Kann auch von anderen „Aufsichtspersonen“ übernommen werden; insbesondere an Station 4 – Sterndeuter – und an Station 7 – Krippe – könnte dies nötig werden, da diese Stationen vermutlich am längsten dauern werden.)

Ablaufplan

1. Station: Empfang – Volkszählung

- Corona-Liste (1 Person)
- Herold: Verkündet Volkszählung; jeder muss sich auf den Weg in sein Heimatdorf machen, um gezählt zu werden. Die Familien erhalten hier den Ablaufplan und eine kleine Tüte mit benötigten Utensilien (Bierdeckel, Knete) und sprechen mit dem Herold ein Gebet für ihren Weg.
- Aktion: Bevor die Familien losgehen, malen oder schreiben sie auf einen Bierdeckel: „Wonach ich mich sehne/ was ich mir wünsche“. Diese werden an einer Wäscheleine aufgehängt.

2. Station: Schon lange unterwegs

- Reisegeschichte (erzählt): Sie sind schon lange unterwegs, es ist kalt, ihnen tun die Füße weh. Es wäre schön, wenn sie etwas erfahren könnten, das ihnen auf diesem beschwerlichen Weg guttut.
- Aktion: Die Familien können sich gegenseitig den Rücken reiben oder erhalten warme Steine aus dem Ofen (mit Würstchenzange), um sich die Finger zu wärmen.

3. Station: Es findet sich keine Unterkunft

- Station ist nicht mit einer Person besetzt
- Es hängen viele Schilder (laminiert gegen Regen), durch die die Besucher gehen müssen: „Ausgebucht“, „Kein Bett mehr“, „Weiter“, „Hier ist kein Platz“, „Wir brauchen euch nicht!“, Geht weg“!“ etc.

© Zentrum Verkündigung der EKHN
Autorin: Nicole Metzger